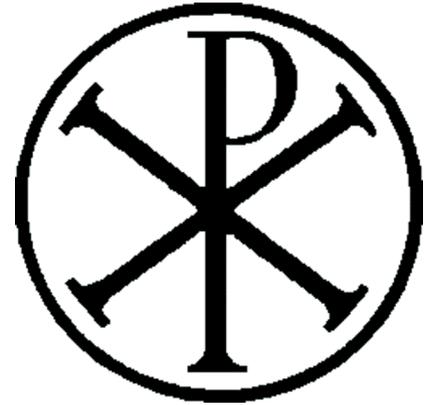
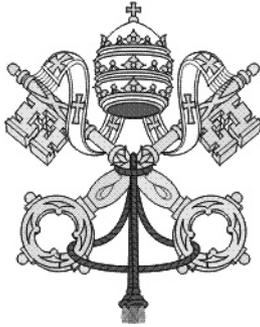


DIE RÖMISCHE SIEBEN-KIRCHEN- WALLFAHRT



DIE RÖMISCHE SIEBEN-KIRCHEN- WALLFAHRT

Gebete zu den Stationen
und Prozessionen

im Ordo Novus



Seelkespastoralverlag Sevelaer ¹2016

PDF-Datei erstellt am 18. August 2016
im Netz:
<http://sieben-kirchen-wallfahrt.blogspot.de>

Hl. Kreuz :

Tel. 0039/06/7014769

Fernkopie : 0039/06/7014460

Elektropost : santacroceingerusalemme@vicariatusurbis.org

<http://www.santacroceroma.it/>

Hl. Messen :

Sonn- und feiertags : 8.00h, 10.00h, 11.30h, 18.30h

Werktags : 7.00h, 8.00h, 10.00h, 18.30h

Vesper und eucharistische Anbetung : an Sonn- und Feiertagen 17.30h

12.15-15.15h geschlossen

St. Laurentius vor den Mauern

Tel. 0039/06/491511

www.basilicadisanlorenzo.org

Hl. Messen :

Sonn- und feiertags 1.10. – 31.5. : 08.30h, 10.00h, 11.00h, 12.00h, 18.00h

Sonn- und feiertags 1.6. – 30.9. : 08.30h, 10.00h, 11.00h, 19.00h

Werktags im Winter 1.10. – 31.5. : 08.00h, 18.00h

Werktags im Sommer 1.6. – 30.9. : 08.00h, 19.00h

12.00-15.00h geschlossen

Santa Maria Maggiore :

Sakristei Tel. +39.06.483195

Hl. Messen :

Sonn- und Feiertags : 7.00h, 8.00h, 9.00h, 10.00h, 11.00h, 15.00h, 12.00h, 18.00h

Wochentags : 7.00h, 8.00h, 9.00h, 10.00h, 11.00h, 12.00h, 18.00h

www.vatican.va/various/basiliche/sm_maggiore/index_ge.html

Informationen für deutschsprachige Pilger (auch Vermittlung von Meßzelebrationen) : **Pilgerzentrum Rom**

www.pilgerzentrum.net

info@pilgerzentrum.net

Tel. : 0039 06 6897 197

INFORMATIONEN ZU DEN KIRCHEN

St. Peter:

Sakristei: Tel. 0039/06/69883712

Fernkopie: 0039/06/69885793

www.vatican.va/faq/index_ge.htm

http://www.vatican.va/various/basiliche/san_pietro/index_it.htm

Hl. Messen: 8.30h, 9.00h, 10.00h, 11.00h, 12.00h, 17.00h

St. Paul vor den Mauern:

Sakristei: Tel. 0039/06/5410341 oder 0039/06/5410342 oder 0039/06/5410343

http://www.vatican.va/various/basiliche/san_paolo/index_ge.html

Hl. Messen:

Sonn- und Feiertags: 7.00h, 8.00h, 9.00h, 10.30h, 12.00h, 18.00h (Samstag und vor Feiertagen 18.00h)

Wochentags: 7.00h, 8.00h, 9.00h, 10.30h, 17.45h (Sommer) / 18.00h (Winter)

St. Sebastian vor den Mauern:

Tel. 0039/06/7887035 oder 0039/06/7808847

Fernkopie: 0039/06/7843745

<http://www.catacombe.org/>

Elektropost:

SanSebastianofuorileMura@VicariatusUrbis.org

12.00-14.30h geschlossen

Lateranbasilika:

Sakristei: Tel. +39.06.69886433

http://www.vatican.va/various/basiliche/san_giovanni/index_it.htm

Hl. Messen im Winter: 7.00h, 8.00h, 9.00h, 10.00h, 11.00h, 12.00h, 17.00h, (feiertags 17.00h, 18.00h)

im Sommer: 7.00h, 8.00h, 9.00h, 10.00h, 11.00h, 12.00h, 18.00h

EINFÜHRUNG

Die Siebenkirchenwallfahrt in Rom ist seit der Spätantike belegt. Sie ist nach dem Toleranzedikt Kaiser Konstantins entstanden, als sukzessive die sieben Hauptkirchen Roms errichtet wurden (313: Bau der Lateranbasilika – 366: Gründung von Groß-St. Marien). Die Rompilger, die nun schon seit bald zwei Jahrtausenden in die Ewige Stadt pilgern, haben diese sieben Kirchen zum Ziel. Der Brauch geriet mit Beginn der Neuzeit fast völlig in Vergessenheit, wurde jedoch vom heiligen Philipp Neri, jenem so beliebten wie unkonventionellen römischen Stadtpatron, als eine Art spiritueller Karneval wiederbelebt: Am „Fetten Donnerstag“ (der deutschen Weiberfastnacht) führte er eine riesige Menschenmenge zu den sieben Pilgerkirchen, wobei es recht „katholisch“ zugegangen sein muß: „Wenn der auf Zucht und Ordnung bedachte Kardinal Moroni einer skurril anzusehenden Karawane aus Psalmen singenden Menschen und mit Chianti-Flaschen und Fleischpasteten beladenen Mauleseln begegnete und den Anführer dieser fröhlichen Wallfahrt ob solcher ‚Schlemmerei‘ lautstark zur Rede stellte, dann war dieser wie ein begossener Pudel dastehende Pilgerführer bestimmt wieder *Pippo buono*, das gute Philippchen, wie Neri längst überall genannt wurde.“¹

Heute führt die Wallfahrt fast ausschließlich durch bebaute Gebiete – und nicht durch die schönsten Roms. Eine Ahnung vom „Picknick-Idyll“ alter Zeiten gewinnt man noch auf der Strecke über die Calixtus-Katakomben, doch der Pilger ist spätestens bei „Domine Quo Vadis“ wieder in der automobilen Realität der

¹ Christian Feldmann, Gottes sanfte Rebellen, Freiburg 1984

Gegenwart. Das ist die Herausforderung der Wallfahrt: Den Weg durch unseren oft anstrengenden und staubigen Lebensraum zum Pilgerweg „umzubeten“.

Wer das auf sich nimmt, ist am Ende erschöpft, sehnt sich nach Dusche und Bett. Aber er ist belohnt durch den Gang zu den Glaubenswurzeln und Gnadenquellen, durch die Pilgererfahrung, daß ein Ziel um so kostbarer erscheint, je mühsamer der Weg war. Dies ist ja ein Bild unseres Erdenlebens: Der Erlöser hat uns nicht das Kreuz genommen, er hat es uns vorangetragen und ist bei uns, um uns die Kraft zum Tragen zu geben. Er hat uns geboten, die enge Tür zu wählen, unser Kreuz auf uns zu nehmen und ihm nachzufolgen. So kann man „symbolisch erfahren“, was es im ganzen Leben mit den Augen des Glaubens zu entdecken gilt – wovon in alter Zeit die Zionspilger sangen:

Wohl den Menschen, die Kraft finden in dir,
wenn sie sich zur Wallfahrt rüsten.
Ziehen sie durch das trostlose Tal,
wird es für sie zum Quellgrund
und Frühregen hüllt es in Segen.
Sie schreiten dahin mit wachsender Kraft;
dann schauen sie Gott auf dem Zion.

(Ps 83 [84], 6-8)

Ulrich Terlinden, Pfarrer

Station/ Prozession	Liturgie/ Gebet	Zeit/Strecke/ Dauer/Bemerkungen
St. Peter	(Laudes und) Messe	8.00 h – 45 Min.
nach St. Paul	Petrus-RK	8.45 h – 7 km – 90 Min.
St. Paul vor den Mauern	Terz	10.15 h – 20 Min.
nach St. Sebastian	Paulus-RK	10.35 h – 4,5 km – 60 Min
St. Sebastian	Sext + Angelus/Regina caeli	11.35 h – 15 Min. 12.00 h – 14.30 h geschlossen
zur Lateranbasilika am Salesianerinsti- tut	Martyrer-RK Rast	4 km – 50 Min. (+ Rast) 30 Min.
St. Johannes im Lateran	Te Deum	13.20 h – 10 Min.
nach Hl. Kreuz	glorreicher RK	13.30 h – 0,8 km – 10 Min.
Mittagessen- Mittagspause*	in einem nahen Restaurant	13.40 h – 95 Min. (bis 15.15 h)
Hl. Kreuz in Jerusalem	Non	13.40 oder 15.15 h – 20 Min. 12.15 h – 15.15 h geschlossen
Mittagessen- Mittagspause*	in einem nahen Restaurant	14.00 h – 95 Min. (bis 15.35 h)
nach St. Laurentius	schmerzreicher RK	3 km – 40 Min
St. Laurentius v. d. Mauern	Totenlitanei (GL 770)	16.20 h – 15 Min. öffnet um 15.30 h.
nach Groß St. Mari- en	freudenreicher RK	1,6 km, 30 Min.
Groß-St. Marien	Vesper	17.05 h an der Krippe

* Die Pause wird man nach Belieben einlegen. Ein Zeitproblem ergibt sich dadurch, daß man wegen der Schließungszeiten bis 12.00 Uhr in St. Sebastian gewesen sein muß, Hl. Kreuz aber erst um 15.15 Uhr, St. Laurentius um 15.30 Uhr öffnet, so daß man für diese Strecke sehr viel Zeit hat. Alternativ kann man früher beginnen oder evtl. eine oder zwei Stecken mit Bus oder Taxi überbrücken, so daß man schon vor dem Mittag in S. Croce ist, anschließend zu Mittag ißt, das Gebet in S. Lorenzo während der Schließungszeit neben der Kirche verrichtet und dann weitergeht.

MARIANISCHE ANTIPHON

vom Advent bis Darstellung des Herrn ausschließlich :

Erhabne Mutter des Erlösers, du allzeit offene Pforte des Himmels und Stern des Meeres, komm, hilf deinem Volke, das sich müht, vom Falle aufzustehn. Du hast geboren, der Natur zum Staunen, deinen heiligen Schöpfer. die du, Jungfrau davor und danach, aus Gabriels Mund vernahmst das selige Ave, o erbarme dich der Sünder.

von Darstellung des Herrn bis Karntwoch :

Ave, du Himmelskönigin, ave, der Engel Herrscherin. Wurzel, der das Heil entsprossen, Tür, die uns das Licht erschlossen: Freu dich, Jungfrau, voll der Ehre, über allen Sel'gen hehre, sei begrüßt, des Himmels Krone, bitt' für uns bei deinem Sohne.

von Ostern bis Pfingsten :

Freu dich, du Himmelskönigin, halleluja! / Den du zu tragen würdig warst, halleluja, / er ist auferstanden, wie er gesagt hat, halleluja. / Bitt Gott für uns, halleluja.

von Pfingsten bis zum Ende des Kirchenjahres :

Sei begrüßt, o Königin, Mutter der Barmherzigkeit ; unser Leben, unsere Wonne und unsere Hoffnung, sei begrüßt! Zu dir rufen wir verbannte Kinder Evas ; zu dir seufzen wir trauernd und weinend in diesem Tal der Tränen. Wohl an denn, unsere Fürsprecherin, wende deine barmherzigen Augen uns zu und nach diesem Elend zeige uns Jesus, die gebenedeite Frucht deines Leibes! O gütige, o milde, o süße Jungfrau Maria.

Erste Station

BASILIKA DES HEILIGEN PETRUS

Der Petersdom ist das Hauptziel der Pilgerfahrt nach Rom, weil er die Grabeskirche des Apostels Simon ist, des Sohn des Jona, den der Erlöser Kephias (lat. Petrus, dt. Fels) nannte. Auf diesem Felsen wollte Christus seine Kirche bauen, die von den Mächten der Unterwelt nicht überwältigt werden kann. Er gab Petrus die Schlüssel des Himmelreiches und den Auftrag, seine „Lämmer“ zu weiden.

Petrus gründete zwei Kirchen („Bistümer“), nämlich zunächst Antiochien in Kleinasien und dann Rom. Hier starb er an einem 29. Juni (?) unter Kaiser Nero (64-67) den Zeugentod für Christus. Der Zirkus des Nero, in dem Petrus auf eigenen Wunsch auf dem Kopf gekreuzigt wurde, da er sich für unwürdig hielt, auf die selbe Weise zu sterben wie sein Herr, zog sich vom heutigen Petersplatz links an der jetzigen Basilika vorbei. Der Obelisk auf dem Petersplatz stand ehemals auf der Spina dieses Zirkus'. Nördlich befand sich eine Totenstadt, in der man auch Petrus beisetzte. Über seinem Grab ließ Kaiser Konstantin im Jahre 320 die Petersbasilika errichten.

Die Päpste residieren erst seit der Rückkehr aus dem Exil in Avignon an St. Peter (altes Patriarchat und Bischofskirche des Papstes sind bis heute im Lateran). Die jetzige Kirche, Neu-St. Peter, ist auf Veranlassung Papst Julius II. 1506 begonnen und am 18. November 1626 geweiht.

Gruppen- und Privatmessen sind in St. Peter nur früh morgens möglich – und zwar an den Seitenaltären und in der Krypta („Grotte“). Dazu muß man sich spätestens am Vortrag in der Sakristei anmelden, besser einige Wochen vorher telefonisch oder per Fernkopie. Will man nur die Laudes beten, ist das auch in der Oberkirche auch ohne Reservierung möglich. Nur sollte man wegen der Messen, die hier morgens gefeiert werden, darauf achten, leise zu beten.

LAUDES

vom Fest Kathedra Petri

ERÖFFNUNG

O Gott, komm mir zu Hilfe.

℣. Herr, eile mir zu helfen.

℣. Ehre sei dem Vater und dem Sohn(e) und dem Heiligen Geist(e).

℣. Wie im Anfang so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen. Halleluja.

Das Halleluja entfällt in der Fastenzeit.

HYMNUS

(Mel. GL 269 oder 539)

Petrus, der Kirche Fundament,
der Herr hat dich zum Fels gemacht,
er selber ist der feste Grund,
der Halt und Stärke dir verleiht.

Du, Petrus, hast den Herrn zuerst
bekannt als wahren Gottessohn.
Dir gab er Auftrag und Gewalt,
sein Volk zu leiten durch die Zeit.

Behüte du als treuer Knecht
die Herde, die dir anvertraut.
Wenn Satan uns wie Weizen siebt,
dann stärke unsres Glaubens Kraft.

Dem Herrn sei Preis und Herrlichkeit,
der seine Kirche lenkt und führt,
dem Vater und dem Geist zugleich
durch alle Zeit und Ewigkeit. Amen.

ORATION

Barmherziger Gott, durch die Geburt deines Sohnes aus der Jungfrau Maria hast du der Menschheit das ewige Heil geschenkt. Laß uns immer und überall die Fürbitte der gnadenvollen Mutter erfahren, die uns den Urheber des Lebens geboren hat: Jesus Christus, deinen Sohn, unseren Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

℣. Amen.

SEGEN UND ENTLASSUNG

Der Herr sei mit euch.

℣. Und mit deinem Geiste.

Es segne euch der allmächtige Gott, der Vater † und der Sohn und der Heilige Geist.

℣. Amen.

℣. Laßt uns preisen den Herrn.

(Osterzeit: Halleluja, halleluja.)

℣. Dank sei Gott dem Herrn.

(Osterzeit: Halleluja, halleluja.)

Wenn kein Priester oder Diakon der Feier vorsteht, und beim Gebet eines einzelnen, erfolgt keine Entlassung. In diesem Fall lautet der Schlußsegen:

Der Herr segne † uns, er bewahre uns vor Unheil und führe uns zum ewigen Leben.

℣. Amen.

✠. Aus Liebe zu uns sandte Gott seinen Sohn in der Gestalt des Fleisches, geboren von einer Frau und dem Gesetz unterstellt, allen Menschen zur Rettung. (Halleluja.)

FÜRBITTEN

Laßt uns beten zu Gott, dem allmächtigen Vater, der Maria, die Mutter seines Sohnes, den Menschen zur Fürsprecherin gegeben hat :

✠. Höre auf die Fürbitte der seligen Jungfrau.

Du hast Maria zur Mutter deines Sohnes auserwählt ; – laß die Kirche unter ihrem Schutz geborgen sein.

Du hast Maria den Menschen zur Mutter gegeben ; – auf ihre Fürsprache gewähre den Kranken Heilung und den Trauernden Trost.

Du hast Maria die Fülle deiner Gnade geschenkt ; – auf ihre Fürsprache schenke den Sündern Vergebung und allen Menschen Frieden und Heil.

Du hast Maria zum Urbild deiner Kirche gemacht ; – gib, dass deine Gläubigen einmütig mit Maria im Gebet verharren.

Du hast die unbefleckte Jungfrau mit Leib und Seele in den Himmel aufgenommen ; – schenke unseren Verstorbenen die ewige Freude mit Maria und all deinen Heiligen.

Vater unser.

PSALMODIE

1. ✠. Der Herr sprach zu Simon : * Fürchte dich nicht ! Von jetzt an wirst du Menschen fangen. (Halleluja.)

Das Halleluja am Ende der Antiphonen wird nur in der Osterzeit gebetet.

Psalm 62 (63), 2-9

Gott, du mein Gott, dich suche ich, * meine Seele dürstet nach dir.

Nach dir schmachtet mein Leib * wie dürres, lechzendes Land ohne Wasser.

Darum halte ich Ausschau nach dir im Heiligtum, * um deine Macht und Herrlichkeit zu sehen.

Denn deine Huld ist besser als das Leben ; * darum preisen dich meine Lippen.

Ich will dich rühmen mein Leben lang, * in deinem Namen die Hände erheben.

Wie an Fett und Mark wird satt meine Seele, * mit jubelnden Lippen soll mein Mund dich preisen.

Ich denke an dich auf nächtlichem Lager * und sinne über dich nach, wenn ich wache.

Ja, du wurdest meine Hilfe ; * jubeln kann ich im Schatten deiner Flügel.

Meine Seele hängt an dir, * deine rechte Hand hält mich fest.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn(e) * und dem Heiligen Geist(e).

Wie im Anfang so auch jetzt und allezeit * und in Ewigkeit. Amen.

Das Ehre sei dem Vater wird am Schluß aller Psalmen und Cantica gebetet, wenn nicht anders vermerkt.

✠. Der Herr sprach zu Simon : Fürchte dich nicht ! Von jetzt an wirst du Menschen fangen. (Halleluja.)

2. *℟.* Petrus bekannte und sagte: * Du bist der Messias, der Sohn des lebendigen Gottes. Jesus sprach zu ihm: Selig bist du, Simon Petrus. (Halleluja.)

Canticum Dan 3, 57-88

Preist den Herrn, all ihr Werke des Herrn; * lobt und rühmt ihn in Ewigkeit!

Preist den Herrn, ihr Himmel; * lobt und rühmt ihn in Ewigkeit!

Preist den Herrn, ihr Engel des Herrn; * lobt und rühmt ihn in Ewigkeit!

Preist den Herrn, all ihr Wasser über dem Himmel; * lobt und rühmt ihn in Ewigkeit!

Preist den Herrn, all ihr Mächte des Herrn; * lobt und rühmt ihn in Ewigkeit!

Preist den Herrn, Sonne und Mond; * lobt und rühmt ihn in Ewigkeit!

Preist den Herrn, ihr Sterne am Himmel; * lobt und rühmt ihn in Ewigkeit!

Preist den Herrn, aller Regen und Tau; * lobt und rühmt ihn in Ewigkeit!

Preist den Herrn, all ihr Winde; * lobt und rühmt ihn in Ewigkeit!

Preist den Herrn, Feuer und Glut; * lobt und rühmt ihn in Ewigkeit!

Preist den Herrn, Frost und Hitze; * lobt und rühmt ihn in Ewigkeit!

Preist den Herrn, Tau und Schnee; * lobt und rühmt ihn in Ewigkeit!

Preist den Herrn, Eis und Kälte; * lobt und rühmt ihn in Ewigkeit!

Preist den Herrn, Rauhreif und Schnee; * lobt und rühmt ihn in Ewigkeit!

RESPONSORIUM IN DER FASTENZEIT

℟. Das Wort ist Fleisch geworden * und hat unter uns gewohnt. – *℟.*

℣. Aus seiner Fülle haben wir empfangen, Gnade über Gnade. * Es hat unter uns gewohnt. Ehre sei dem Vater. – *℟.*

Magnificat-℟. Aus Liebe zu uns * sandte Gott seinen Sohn in der Gestalt des Fleisches, geboren von einer Frau und dem Gesetz unterstellt, allen Menschen zur Rettung. (Halleluja.)

MAGNIFICAT

Lk 1, 46-55

Meine Seele preist die Größe des Herrn, * und mein Geist jubelt über Gott, meinen Retter.

Denn auf die Niedrigkeit seiner Magd hat er geschaut. * Siehe, von nun an preisen mich selig alle Geschlechter.

Denn der Mächtige hat Großes an mir getan, * und sein Name ist heilig.

Er erbarmt sich von Geschlecht zu Geschlecht * über alle, die Ihn fürchten.

Er vollbringt mit seinem Arm machtvolle Taten: * Er zerstreut, die im Herzen voll Hochmut sind;

Er stürzt die Mächtigen vom Thron * und erhöht die Niedrigen.

Die Hungernden beschenkt er mit seinen Gaben * und läßt die Reichen leer ausgehen.

Er nimmt sich seines Knechtes Israel an * und denkt an sein Erbarmen,

das er unsern Vätern verheißen hat, * Abraham und seinen Nachkommen auf ewig.

Denn in ihm hat er uns erwählt vor der Erschaffung der Welt, * damit wir heilig und untadelig leben vor Gott;

er hat uns aus Liebe im voraus dazu bestimmt, * seine Söhne zu werden durch Jesus Christus und zu ihm zu gelangen nach seinem gnädigen Willen, * zum Lob seiner herrlichen Gnade.

Er hat sie uns geschenkt in seinem geliebten Sohn; † durch sein Blut haben wir die Erlösung, die Vergebung der Sünden * nach dem Reichtum seiner Gnade.

Durch sie hat er uns reich beschenkt * mit aller Weisheit und Einsicht

und hat uns das Geheimnis seines Willens kundgetan, * wie er es gnädig im voraus bestimmt hat:

die Fülle der Zeiten heraufzuführen in Christus * und alles was im Himmel und auf Erden ist, ihm zu vereinen.

℟. O Dornbusch, den Mose schaute! Brennend verbranntest du nicht. In dir erkennen wir ein Gleichnis der seligen Jungfrau, die unversehrt gebar. Gottesmutter, bitte für uns. (Halleluja.)

KURZLESUNG

Gal 4, 4f

Als die Zeit erfüllt war, sandte Gott seinen Sohn, geboren von einer Frau und dem Gesetz unterstellt, damit er die freikaufe, die unter dem Gesetz stehen, und damit wir die Sohnschaft erlangen.

RESPONSORIUM

℟. Das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt. * Halleluja, halleluja. – ℟.

℣. Aus seiner Fülle haben wir empfangen, Gnade über Gnade. * Halleluja, halleluja. – Ehre sei dem Vater. – ℟.

Preist den Herrn, ihr Nächte und Tage; * lobt und rühmt ihn in Ewigkeit!

Preist den Herrn, Licht und Dunkel; * lobt und rühmt ihn in Ewigkeit!

Preist den Herrn, ihr Blitze und Wolken; * lobt und rühmt ihn in Ewigkeit!

Die Erde preise den Herrn; * sie lobe und rühme ihn in Ewigkeit.

Preist den Herrn, ihr Berge und Hügel; * lobt und rühmt ihn in Ewigkeit!

Preist den Herrn, all ihr Gewächse auf Erden; * lobt und rühmt ihn in Ewigkeit!

Preist den Herrn, ihr Quellen; * lobt und rühmt ihn in Ewigkeit!

Preist den Herrn, ihr Meere und Flüsse; * lobt und rühmt ihn in Ewigkeit!

Preist den Herrn, ihr Tiere des Meeres und alles, was sich regt im Wasser; * lobt und rühmt ihn in Ewigkeit!

Preist den Herrn, all ihr Vögel am Himmel; * lobt und rühmt ihn in Ewigkeit!

Preist den Herrn, all ihr Tiere, wilde und zahme; * lobt und rühmt ihn in Ewigkeit!

Preist den Herrn, ihr Menschen; * lobt und rühmt ihn in Ewigkeit!

Preist den Herrn, ihr Israeliten; * lobt und rühmt ihn in Ewigkeit!

Preist den Herrn, ihr seine Priester; * lobt und rühmt ihn in Ewigkeit!

Preist den Herrn, ihr seine Knechte; * lobt und rühmt ihn in Ewigkeit!

Preist den Herrn, ihr Geister und Seelen der Gerechten; * lobt und rühmt ihn in Ewigkeit!

Preist den Herrn, ihr Demütigen und Frommen ; *
lobt und rühmt ihn in Ewigkeit !

Laßt uns preisen den Vater und den Sohn und den
Heiligen Geist, * ihn loben und rühmen in Ewigkeit !

Gepriesen bist du am Gewölbe des Himmels, * ge-
rühmt und verherrlicht in Ewigkeit !

Kein Ehre sei dem Vater.

Ā. Petrus bekannte und sagte : Du bist der Messias, der
Sohn des lebendigen Gottes. Jesus sprach zu ihm : Selig
bist du, Simon Petrus. (Halleluja.)

3. Ā. Der Herr sprach zu Petrus : * Die Schlüssel des
Himmelreiches will ich dir geben. (Halleluja.)

Psalm 149

Singt dem Herrn ein neues Lied ! * Sein Lob erschalle
in der Gemeinde der Frommen.

Israel soll sich über seinen Schöpfer freuen, * die
Kinder Zions über ihren König jauchzen.

Seinen Namen sollen sie loben beim Reigentanz, *
ihm spielen auf Pauken und Harfen.

Der Herr hat an seinem Volk Gefallen, * die Ge-
beugten krönt er mit Sieg.

In festlichem Glanz sollen die Frommen frohlocken,
* auf ihren Lagern jauchzen :

Loblieder auf Gott in ihrem Mund, * ein zwei-
schneidiges Schwert in der Hand,

um die Vergeltung zu vollziehn an den Völkern, *
an den Nationen das Strafergericht,

um ihre Könige mit Fesseln zu binden, * ihre Für-
sten mit eisernen Ketten,

Psalm 147 (147B)

Jerusalem, preise den Herrn, * lobsinge, Zion, deinem
Gott !

Denn er hat die Riegel deiner Tore fest gemacht, *
die Kinder in deiner Mitte gesegnet ;

er verschafft deinen Grenzen Frieden * und sättigt
dich mit bestem Weizen.

Er sendet sein Wort zur Erde, * rasch eilt sein Be-
fehl dahin.

Er spendet Schnee wie Wolle, * streut den Reif aus
wie Asche.

Eis wirft er herab in Brocken, * vor seiner Kälte er-
starren die Wasser.

Er sendet sein Wort aus und sie schmelzen, * er läßt
den Wind wehen, dann rieseln die Wasser.

Er verkündet Jakob sein Wort, * Israel seine Gesetze
und Rechte.

An keinem andern Volk hat er so gehandelt, * kei-
nem sonst seine Rechte verkündet.

Ā. O unsagbar tiefes Geheimnis ! In der Geburt aus der
Jungfrau erfüllte sich die Schrift : Wie der Tau auf Gi-
deons Vließ kamst du herab und hast die Menschen
errettet. Dich loben wir, du, unser Gott. (Halleluja.)

3. Ā. O Dornbusch, den Mose schaute ! * Brennend ver-
branntest du nicht. In dir erkennen wir ein Gleichnis
der seligen Jungfrau, die unversehrt gebar. Gottesmut-
ter, bitte für uns. (Halleluja.)

Canticum nach Eph 1,3-10

Gepriesen sei Gott, * der Gott und Vater unseres
Herrn Jesus Christus :

Er hat uns mit allem Segen seines Geistes gesegnet *
durch unsere Gemeinschaft mit Christus im Himmel.

Psalm 112 (113)

Lobet, ihr Knechte des Herrn, * lobt den Namen des Herrn!

Der Name des Herrn sei gepriesen * von nun an bis in Ewigkeit.

Vom Aufgang der Sonne bis zum Untergang * sei der Name des Herrn gelobt.

Der Herr ist erhaben über alle Völker, * seine Herrlichkeit überragt die Himmel.

Wer gleicht dem Herrn, unserm Gott, * im Himmel und auf Erden,

ihm, der in der Höhe thront, * der hinabschaut in die Tiefe,

der den Schwachen aus dem Staub emporhebt * und den Armen erhöht, der im Schmutz liegt?

Er gibt ihm einen Sitz bei den Edlen, * bei den Edlen seines Volkes.

Die Frau, die kinderlos war, läßt er im Hause wohnen; * sie wird Mutter und freut sich an ihren Kindern.

1. *℟.* O wunderbarer Tausch! Der den Menschen erschuf, nimmt menschliches Leben an und wird aus der Jungfrau geboren. Von keinem Mann gezeugt, kommt er in die Welt und schenkt uns sein göttliches Leben. (Halleluja.)

2. *℟.* O unsagbar tiefes Geheimnis! * In der Geburt aus der Jungfrau erfüllte sich die Schrift: Wie der Tau auf Gideons Vließ kamst du herab und hast die Menschen errettet. Dich loben wir, du, unser Gott. (Halleluja.)

um Gericht über sie zu halten, so wie geschrieben steht. * Herrlich ist das für all seine Frommen.

℟. Der Herr sprach zu Petrus: Die Schlüssel des Himmelreiches will ich dir geben. (Halleluja.)

KURZLESUNG

Apk 15, 7b-9

Brüder, wie ihr wißt, hat Gott schon längst hier bei euch die Entscheidung getroffen, daß die Heiden durch meinen Mund das Wort des Evangeliums hören und zum Glauben gelangen sollen. Und Gott, der die Herzen kennt, bestätigte dies, indem er ihnen ebenso wie uns den Heiligen Geist gab. Er machte keinerlei Unterschied zwischen uns und ihnen; denn er hat ihre Herzen durch den Glauben gereinigt.

RESPONSORIUM

℟. Du bestellst sie zu Fürsten * in allen Ländern der Erde. – *℟.*

℣. Sie rühmen deinen Namen von Geschlecht zu Geschlecht. * in allen Ländern der Erde. Ehre sei dem Vater. – *℟.*

RESPONSORIUM IN DER OSTERZEIT:

℟. Du bestellst sie zu Fürsten in allen Ländern der Erde. * Halleluja, halleluja. – *℟.*

℣. Sie rühmen deinen Namen von Geschlecht zu Geschlecht. * Halleluja, halleluja. Ehre sei dem Vater. – *℟.*

Benedictus- α . Simon, ich habe für dich gebetet, * daß dein Glaube nicht wanke. Du aber stärke deine Brüder.
(Halleluja.)

BENEDICTUS

Lk 1, 68-79

Gepriesen sei der Herr, der Gott Israels! * Denn er hat sein Volk besucht und ihm Erlösung geschaffen.

Er hat uns einen starken Retter erweckt * im Hause seines Knechtes David.

So hat er verheißen von alters her * durch den Mund seiner heiligen Propheten.

Er hat uns errettet vor unseren Feinden * und aus der Hand aller, die uns hassen ;

er hat das Erbarmen mit den Vätern an uns vollendet † und an seinen heiligen Bund gedacht, * an den Eid, den er unserm Vater Abraham geschworen hat ;

er hat uns geschenkt, daß wir, aus Feindeshand befreit, † ihm furchtlos dienen in Heiligkeit und Gerechtigkeit * vor seinem Angesicht all unsre Tage.

Und du, Kind, wirst Prophet des Höchsten heißen ; † denn du wirst dem Herrn vorangehen * und ihm den Weg bereiten.

Du wirst dein Volk mit der Erfahrung des Heils beschenken * in der Vergebung der Sünden.

Durch die barmherzige Liebe unseres Gottes * wird uns besuchen das aufstrahlende Licht aus der Höhe,

um allen zu leuchten, die in Finsternis sitzen und im Schatten des Todes, * und unsre Schritte zu lenken auf den Weg des Friedens.

Seht, nun strahlt ein neuer Morgen,
Christus, unser Heil, erscheint,
den die Kraft des Geistes zeugte,
den die Jungfrau uns gebar.
Und im Kinde offenbart sich
der Erlöser aller Welt
(immer und in Ewigkeit).

Den der Seher dunkle Rede
uns als Retter angesagt,
den in langer Zeit des Harrens
der Propheten Glaube sah :
Er ist da, den sie verheißen.
Grüß ihn jubelnd mit Gesang
(immer und in Ewigkeit).

Gott, dem Vater sei die Ehre,
der uns seinen Sohn gesandt,
Ehre Christus, unserm Retter,
den die Jungfrau uns gebar.
Ehre auch dem Heil'gen Geiste,
Ruhm und Preis und Lobgesang,
(immer und in Ewigkeit). Amen.

PSALMODIE

1. α . O wunderbarer Tausch! * Der den Menschen erschuf, nimmt menschliches Leben an und wird aus der Jungfrau geboren. Von keinem Mann gezeugt, kommt er in die Welt und schenkt uns sein göttliches Leben.
(Halleluja.)

VESPER

I. Vesper vom Oktavtag von Weihnachten

ERÖFFNUNG

O Gott, komm mir zu Hilfe.

℟. Herr, eile mir zu helfen.

℣. Ehre sei dem Vater und dem Sohn(e) und dem Heiligen Geist(e).

℟. Wie im Anfang so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen. Halleluja.

Das Halleluja entfällt in der Fastenzeit.

HYMNUS

(Mel. Pange lingua gloriosi GL 494 oder 496 unter Auslassung der je letzten Textzeile)

Aus des Vaters Herz geboren,
Aehe Welt und Zeit begann,
Christus, A und O der Schöpfung,
Ziel und Ursprung aller Welt,
allen Seins, das je gewesen,
das jetzt ist und kommen wird
(immer und in Ewigkeit).

Die Gestalt des schwachen Fleisches
und des Leibes Totenkleid
zogst du an, daß wir nicht sterben
an dem ersten Todeskeim
und im Abgrund des Gesetzes
ohne Rettung untergehn
(immer und in Ewigkeit).

℟. Aus Liebe zu uns sandte Gott seinen Sohn in der Gestalt des Fleisches, geboren von einer Frau und dem Gesetz unterstellt, allen Menschen zur Rettung. (Halleluja.)

BITTEN

Gepriesen sei Jesus Christus, der durch seine Apostel der Welt das Heil verkündet hat. Zu ihm laßt uns beten :

℟. Herr, dich lobt der Chor der Apostel.

Wir danken dir für deine heilige Kirche, die auf das Fundament der Apostel gegründet ist ; – sie führe uns zusammen zur Einheit in dir.

Wir danken dir für das Wort der Wahrheit, das wir von den Aposteln empfangen haben ; – es sei uns Licht und Freude.

Wir danken dir für das Sakrament deines Leibes und Blutes, das uns die Apostel überliefert haben ; – es sei uns Nahrung und Quelle des Lebens.

Wir danken dir für das Sakrament der Versöhnung, das du den Aposteln anvertraut hast ; – es reinige uns immer neu von unserer Schuld.

Vater unser.

ORATION

Allmächtiger Gott, das gläubige Bekenntnis des Apostels Petrus ist der Felsen, auf den du deine Kirche gegründet hast. Laß nicht zu, daß Verwirrung und Stürme unseren Glauben erschüttern. Durch Jesus Christus, deinen Sohn, unseren Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit. Amen.

SEGEN UND ENTLASSUNG

Der Herr sei mit euch.

℣. Und mit deinem Geiste.

Es segne euch der allmächtige Gott, der Vater † und der Sohn und der Heilige Geist.

℣. Amen.

℣. Laßt uns preisen den Herrn. (Osterzeit: Halleluja, [halleluja.])

℣. Dank sei Gott dem Herrn. (Osterzeit: Halleluja, [halleluja.])

Wenn kein Priester oder Diakon der Feier vorsteht, und beim Gebet eines einzelnen, erfolgt keine Entlassung. In diesem Fall lautet der Schlußsegen :

Der Herr segne † uns, er bewahre uns vor Unheil und führe uns zum ewigen Leben.

℣. Amen.

Siebte Station

BASILIKA GROSS ST. MARIEN

„Maria Schnee“

In der Nähe der alten Hauskirche des Pudentius (S. Pudenziana; vgl. Lateran) wurde die größte Marienkirche Roms der Legende nach 366 unter Papst Liberius (352-366) gegründet. Es wird erzählt, daß diesem und dem Patrizier Johannes am 5. August 352 die hl. Jungfrau erscheinen sei und ihnen aufgetragen habe, an jener Stelle eine Kirche zu bauen, an der am nächsten Tag Schnee falle. Der am folgenden Tag tatsächlich gefallene Schnee habe sogar den Grundriß der zu errichtenden Kirche abgebildet. Der 5. August ist der Festtag ihrer Weihe.

Die jetzige Kirche wurde unter Papst Sixtus III. (432-440) neugebaut. 431 hatte das Konzil von Ephesus gegen die monophysitische Irrlehre der Nestorianer dogmatisiert, daß man Maria mit Recht Gottesmutter nennen dürfe, da ja ihr Sohn Christus, durch seine Fleischwerdung wirklich Mensch, von Ewigkeit her (also auch vor seiner Fleischwerdung) ebenso wirklich Gott sei. Die Klärung von Ephesus gab der Marienverehrung einen starken Auftrieb, die zum Bau dieser bis dahin größten aller Marienkirchen führte. Sie ist bemerkenswerterweise auch dem Gottesvolk gewidmet (s. Triumphbogen: *plebi Dei* – „Dem Volke Gottes“ – und die Mosaiken des Triumphbogens und im Langhaus); die in der Nacht zuvor im Lateran Getauften wurden am Ostermorgen hierher geführt (Stationskirche).

Unter dem Hauptaltar befindet sich das Holz der Krippe, in der der neugeborene Heiland in Bethlehem gelegen haben soll.

In der linken Seitenkapelle (*Capella Paolina*) befindet sich die Marienikone, die vom Evangelisten Lukas gemalt sein soll und in dem Maria als das SALUS POPULI ROMANI (Heil des römischen Volkes) verehret wird.

Man versammelt sich zum Gebet an der Krippe – ersatzweise vor dem Marienbild in der *Capella Paolina*.

WEG NACH S. MARIA MAGGIORE

Hat man die Kirche verlassen, geht man geradeaus, über den Parkplatz die Hauptstraße *Via Tiburtina* entlang (etwas links halten). Man durchquert die *Porta S. Lorenzo* und die Bahnunterführung (rechterhand liegt der Bahnhof *Giovanni Paolo II.*, ehem. *Termini*), überquert hinter der Unterführung die *Via Giovanni Giolotti* und geht auf der anderen Seite, sich leicht nach rechts wendend in die *Via Cairoli* bis zur *Via Principe Eugenio* und geht diese nach rechts. Man kommt zur *Piazza Vittorio Emanuele II*, deren Mitte ein Park bildet. An dessen Ende man links und dann rechts in die *Via Carlo Alberto* geht, die zur Basilika S. Maria Maggiore führt.

Ein gemeinsames Rosenkranzgebet ist auf diesem Wegstück wegen der Verkehrsdichte für eine größere Gruppe praktisch nicht möglich. Man betet ihn dann besser in kleinen Gruppen oder empfiehlt ihn den Pilgern zum stillen Gebet.

Freudenreicher Rosenkranz

- den du, o Jungfrau, vom Heiligen Geiste empfangen hast.
- den du, o Jungfrau, zu Elisabeth getragen hast.
- den du, o Jungfrau, geboren hast.
- den du, o Jungfrau, im Tempel aufgeopfert hast.
- den du, o Jungfrau, im Tempel wiedergefunden hast.

MESSE

vom hl. Petrus

ERÖFFNUNGSVERS

Lk 22, 32

Der Herr sprach zu Simon Petrus: Ich habe für dich gebetet, damit dein Glaube nicht erlischt. Und wenn du wieder zurückgefunden hast, dann stärke deine Brüder. (Osterzeit: Halleluja.)

An Sonntagen und am Fest: Ehre sei Gott.

TAGESGEBET

Herr, allmächtiger Gott, du hast dem heiligen Petrus die Schlüssel des Himmelreiches anvertraut, und ihm die Gewalt gegeben zu binden und zu lösen. Höre auf seine Fürsprache und befreie uns von allen Fesseln der Sünde. Durch Jesus Christus, deinen Sohn, unseren Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit

ERSTE LESUNG

1 Petr 5, 14

Lesung aus dem ersten Brief des Apostels Petrus.

Brüder! Eure Ältesten ermahne ich, da ich ein Ältester bin wie sie und ein Zeuge der Leiden Christi und auch an der Herrlichkeit teilhaben soll, die sich offenbaren wird: Sorgt als Hirten für die euch anvertraute Herde Gottes, nicht aus Zwang, sondern freiwillig, wie Gott es will; auch nicht aus Gewinnsucht, sondern aus Neigung; seid nicht Beherrscher eurer Gemeinden, sondern Vorbilder für die Herde! Wenn dann der oberste Hirt erscheint, werdet ihr den nie verwelkenden Kranz der Herrlichkeit empfangen.

ANTWORTPSALM

Ps 22 (23)

- ℣. Der Herr ist mein Hirte, nichts wird mir fehlen. – ℣.
(Osterzeit: ℣. Halleluja.)
- ℣. Der Herr ist mein Hirte, nichts wird mir fehlen. †
Er läßt mich lagern auf grünen Auen * und führt
mich zum Ruheplatz am Wasser.
Er stillt mein Verlangen; * er leitet mich auf rech-
ten Pfaden, treu seinem Namen. – (℣.)
- ℣. Muß ich auch wandern in finsterner Schlucht, * ich
fürchte kein Unheil;
denn du bist bei mir, * dein Stock und dein Stab
geben mir Zuversicht. – (℣.)
- ℣. Du deckst mir den Tisch * vor den Augen meiner
Feinde.
Du salbst mein Haupt mit Öl, * du füllst mir reich-
lich den Becher. – (℣.)
- ℣. Lauter Güte und Huld * werden mir folgen mein
Leben lang,
und im Haus des Herrn * darf ich wohnen für lange
Zeit. – ℣.

RUF V. D. EVANGELIUM

℣. Mt 16, 18

Halleluja. ℣. Halleluja.

℣. Du bist Petrus, der Fels, und auf diesen Felsen werde
ich meine Kirche bauen, und die Mächte der Unterwelt
werden sie nicht überwältigen.

℣. Halleluja.

In der Fastenzeit statt des Halleluja:

℣. Lob sei dir, Herr, König der ewigen Herrlichkeit!

ORATIONEN

Lasset uns beten. –

Für die Verstorbenen:

O Gott, du erweist deine Macht vor allem im
Erbarmen und im Verschonen. Wir bitten dich für
deine Diener, die du aus dieser Welt hast scheiden las-
sen. Laß sie nicht in die Hände des Feindes fallen, ver-
giß ihrer nicht auf immer, sondern befehl, daß die hei-
ligen Engel sie empfangen und zur Heimat des Paradies-
es geleiten. Durch Christus, unseren Herrn. ℣. Amen.

Zu Ehren des hl. Laurentius:

Barmherziger Gott, die glühende Liebe zu dir hat
dem heiligen Laurentius die Kraft gegeben, dir
und den Armen treu zu dienen und furchtlos für dich
zu sterben. Hilf uns, dich zu lieben, wie er dich geliebt
hat, und den Armen zu dienen, wie er ihnen gedient
hat. Durch Christus, unseren Herrn. ℣. Amen.

Zu Ehren des hl. Stephanus:

Allmächtiger Gott, wir ehren den ersten Märtyrer
deiner Kirche. Gib, daß auch wir unsere Feinde
lieben und so das Beispiel des heiligen Stephanus nach-
ahmen, der sterbend für seine Verfolger gebetet hat.
Durch Christus, unseren Herrn. ℣. Amen.

Rechts liegt der hl. Tarcisius, Schutzpatron der Meßdiener,
begraben. Wenn Ministranten an der Wallfahrt teilnehmen,
sollte man darauf hinweisen, die Geschichte seines Blutzug-
nisses erzählen und ein Gebet sprechen.

Wir bitten dich für unsere Toten :

℟. Gib ihnen die ewige Freude.

Reinige sie von ihrer Schuld.

Ergänze, was in ihrem Leben fehlt.

Vollende sie im Reich des Vaters.

Deinen Tod, o Herr, verkünden wir.

℟. Und deine Auferstehung preisen wir,
bis du kommst in Herrlichkeit.

Jesus, sei uns gnädig. ℟. Herr und Gott, befreie uns.

Sei uns barmherzig.

Von allem Bösen.

Von aller Sünde.

Von Haß und Feindschaft.

Von der Angst vor dem Tod.

Von der Angst vor dem Leben.

Durch dein Kreuz und Leiden.

Durch die Hingabe deines Leben.

Durch dein Blut, das für uns vergossen ist.

Durch deine Auferstehung zu neuem Leben.

Durch dein Kommen, das wir erwarten.

EVANGELIUM

Mt 16, 13-19

† Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus

In jener Zeit, als Jesus in das Gebiet von Cäsarea Philippi kam, fragte er seine Jünger: Für wen halten die Leute den Menschensohn? Sie sagten: Die einen für Johannes den Täufer, andere für Elija, wieder andere für Jeremia oder sonst einen Propheten. Da sagte er zu ihnen: Ihr aber, für wen haltet ihr mich? Simon Petrus antwortete: Du bist der Messias, der Sohn des lebendigen Gottes! Jesus sagte zu ihm: Selig bist du, Simon Barjona; denn nicht Fleisch und Blut haben dir das offenbart, sondern mein Vater im Himmel. Ich aber sage dir: Du bist Petrus – der Fels –, und auf diesen Felsen werde ich meine Kirche bauen, und die Mächte der Unterwelt werden sie nicht überwältigen. Ich werde dir die Schlüssel des Himmelreichs geben; was du auf Erden binden wirst, das wird auch im Himmel gebunden sein, und was du auf Erden lösen wirst, das wird auch im Himmel gelöst sein.

ALLGEMEINES GEBET

P Geheiligt durch sein Evangelium und zu seinem priesterlichen Volk vereint durch den Glauben und die Taufe, lasset uns beten zum Gott und Vater aller.

I Daß er die Kirche durch unseren Heiligen Vater immer mehr vereine und in der Wahrheit heilige, laßt uns den Herrn bitten, der dem Petrus die Schlüssel des Himmelreiches verliehen hat.

K Kyrie eleison.

℟. Kyrie eleison.

2 Daß er die Führer der Völker durch sein heiliges Evangelium erleuchte und leite, damit die Menschheit wahren Frieden finde, laßt uns den Herrn der Welt anrufen.

3 Daß er die Armen und Leidenden im Namen seines Sohnes aufrichte und belebe, laßt uns den Spender alles Guten bitten.

4 Daß er unsere Sünden verzeihe, unsere Liebe stärke, und uns in Einheit und Herrlichkeit vollende, laßt uns den ewigen Gott anrufen.

P Gott, der du deinen Aposteln die Gewalt zu binden und zu lösen verliehen hast, gib, wir bitten, daß wir, durch sie von irdischen Mängeln gereinigt, teilnehmen können an den himmlischen Geheimnissen. Durch Christus, unseren Herrn.

℟. Amen.

Sacramentarium Gelasianum Vetus 931

GABENGE BET

Herr, bei dieser Feier gedenken wir des heiligen Apostels Petrus. Du hast ihn erleuchtet, damit er dich, den lebendigen Gott, und Jesus Christus, deinen Sohn, bekenne. Du hast ihm die Kraft gegeben, im Martertod für seinen Meister Zeugnis abzulegen. Höre auf seine Fürsprache und nimm unsere Gaben an. Durch ihn, Christus, unseren Herrn.

LITANEI

für die Verstorbenen

GL (1975) 770

(Laßt uns für unsere verstorbenen Brüder und Schwestern beten:)

Kyrie el^eison. ℟. Kyrie el^eison.

Christe el^eison. ℟. Christe el^eison.

Kyrie el^eison. ℟. Kyrie el^eison.

Christus, höre uns. ℟. Christus erhöre uns.

Gott Vater im Himmel. ℟. Erbarme dich unser.

Gott Sohn, Erlöser der Welt.

Gott, Heiliger Geist.

Heilige Maria, aufgenommen in den Himmel,

℟. Bitte(t) für sie.

Du unsere Mutter.

Du Zuflucht der Sünder.

Du Trost der Trauernden.

Heiliger Joseph.

Heiliger Michael.

Heiliger Laurentius.

Alle Heiligen Gottes.

Deinen Tod, o Herr, verkünden wir.

℟. Und deine Auferstehung preisen wir,
bis du kommst in Herrlichkeit.

Jesus, am Kreuz gestorben.

℟. Erbarme dich ihrer.

Hinabgestiegen zu den Toten.

Auferstanden in Herrlichkeit.

Du Kraft für die Sterbenden.

Du Tür zum Leben und einzige Hoffnung.

Sechste Station

ST. LAURENTIUS VOR DEN MAUERN

Laurentius war unter Papst Sixtus II. (257-258) Erzdiakon und damit verantwortlich für die Armenfürsorge der Kirche von Rom. Er soll während der Christenverfolgung unter Kaiser Valerian gefangengenommen und nach den Schätzen der Kirche gefragt worden sein. Er wies auf die Armen, an die er auf Geheiß des vier Tage vor ihm hingerichteten Papstes den kirchlichen Besitz verteilt hatte, und bezeichnete diese als die Schätze der Kirche. Er wurde am 10. August 258 auf einem Rost (Attribut des Heiligen) durch Feuer hingerichtet.

Kaiser Konstantin ließ auf dem Grab des Heiligen um 330 eine Basilika errichten, Papst Pelagius (579-90) ließ die Gruft des Heiligen freilegen und die Basilika erweitern, Papst Honorius (1216-27) ergänzte den Pelagius-Bau nach Westen (ursprünglich gewestet, seitdem geostet); die konstantinische Basilika ist dabei bis auf geringe Reste untergegangen. Pius IX. (1846-48) bestimmte S. Lorenzo zu seiner Grablege und ließ sie renovieren. Papst Pius XII. eilte noch am Tag ihrer schweren Beschädigung durch amerikanische Bomben 1943 hierher und ließ die Kirche in den 1950er Jahren wieder aufbauen.

Da die Kirche in Ausmaß, Schmuck und Bedeutung mit den anderen großen konstantinischen Basiliken vergleichbar war („*basilicae majores*“ St. Salvator, St. Peter, St. Paul, Groß-St. Marien), rechnet man sie gelegentlich zu den Patriarchalbasiliken.

Das Grab des heiligen Laurentius befindet sich in der Krypta unter dem Hauptaltar der Basilika im Osten. Im selben Grab liegt der heilige Erzmartyrer und Diakon Stephanus begraben. Dort versammelt man sich. Wegen seines qualvollen Todes wird der heilige Laurentius unter anderem gegen die Qualen des Fegefeuers und für die Armen Seelen um seiner Fürsprache angerufen. Daher betet man hier die Totenlitanei.

PRÄFATION

Der Herr sei mit euch. **℟.** Und mit deinem Geiste.
Erhebet die Herzen. **℟.** Wir haben sie beim Herrn.
Lasset uns danken dem Herrn, unserm Gott.

℟. Das ist würdig und recht.

In Wahrheit ist es würdig und recht, dir, Herr, heiliger Vater, allmächtiger, ewiger Gott, immer und überall zu danken. Denn du bist der ewige Hirt, der seine Herde nicht verläßt, du hütest sie allezeit durch deine heiligen Apostel. Du hast sie der Kirche als Hirten gegeben, damit sie ihr vorstehen als Stellvertreter deines Sohnes. Darum singen wir mit den Engeln und Erzengeln, den Thronen und Mächten und mit all den Scharen des himmlischen Heeres den Hochgesang von deiner göttlichen Herrlichkeit: Heilig ...

KOMMUNIONVERS

Ps 16, 16.18

Petrus sagte zu Jesus: Du bist der Messias, der Sohn des lebendigen Gottes. Jesus antwortete ihm: Du bist Petrus, und auf diesen Felsen werde ich meine Kirche bauen.

SCHLUSSGEBET

Herr, unser Gott, bei dieser Feier zum Gedächtnis des heiligen Petrus haben wir das Brot des Lebens empfangen. Wir danken dir uns bitten dich: Gib, daß wir deinem Sohn, der allein Worte des ewigen Lebens hat, in Treue anhängen und ihm als unserem guten Hirten folgen. Der mit dir lebt und herrscht in Ewigkeit.

WEG NACH ST. PAUL

Man verläßt St. Peter über den Petersplatz, wendet sich am Ende der Kolonaden nach rechts, geht durch den *Borgo S. Spirito*, rechts in die *Via dei Penitenzieri* („Büßerstraße“) und folgt dem Straßenverlauf: *Via della Lungara* (sobald sich der Weg von der Tiberuferstraße entfernt, beginnt man mit dem Rosenkranzgebet), *Via d. Scala*, *Piazza S. Egidio*, *Piazza S. Maria in Trastevere* und *Via della Lungaretta*, bis zur Kreuzung mit dem *Viale Trastevere*. Diesen überquert man, geht ihn rechts und biegt links über einen kleinen Platz in die *Via dei Genovesi* ein, dann rechts in die *Via de S. Cecilia*. (Die Grabeskirche der hl. Cäcilia befindet sich rechts.) Nun geht man geradeaus, bis links die *Porta Portuense* zu sehen ist, die man durchschreitet, überquert den Tiber, geht rechts über den *Lungo Testaccio* und biegt in die erste Straße links, die *Via Antonio Cecchi*, ein. Rechts in die *Via Giovanni Branco*, links in die *Via Nicola Zabaglia*, nun immer geradeaus (*Via delle Conce*, *Via del Gazometro*) bis zur *Via Ostiense*, die man nach rechts weitergeht bis zur Basilika S. Paul. Das letzte Stück sollte man durch den vorgelagerten Park gehen. Der Eingang zur Kirche liegt rechts.

Petrus-Rosenkranz

- (der Petrus berufen und zum Menschenfischer gemacht hat.)
- zu dem Petrus sprach: Du hast Worte des ewigen Lebens.
- (bei dessen Verklärung Petrus zugegen war.)
- den Petrus als den Messias bekannt hat.
- den Petrus dreimal verleugnet hat.
- den Petrus mehr liebte und dessen Lämmer er weiden soll.
- der seine Kirche auf Petrus baut und ihm die Schlüssel des Himmelreiches gegeben hat.

WEG NACH S. LORENZO

Man wendet sich aus der Kirche kommend nach rechts und folgt der *Via Eleniana* („Helenastraße“) bis zum *Piazzale Labicano*, einem unübersichtlichen und für Fußgänger schwer zu passierenden Verkehrsknotenpunkt, auf dessen Mitte sich die *Porta Labicana* (*P. S. Maria Maggiore*) erhebt. Man hält sich, das Stadttor links liegen lassend, zunächst geradeaus, geht dann am Bahndamm links und unterquert diesen (*Viale Scalo S. Lorenzo*). Sofort hinter der Unterführung geht man links in die *Via di Porta Labicana*. Hier beginnt man mit dem Rosenkranzgebet.

Von der *Via di Porta Labicana* biegt man rechts in die *Via dei Volsci* ein. Von dieser geht man links in die *Via dei Reti*, dann rechts in die *Via Liburtina* und kommt so nach S. Lorenzo.

Man kann, wenn man dies nicht schon bei der Lateranbasilika getan hat, in einer der Gaststätten in dieser Gegend das Mittagessen einnehmen. Die Kirche St. Laurentius öffnet nach der Mittagspause um 15.30 Uhr. Man kann die dort vorgesehene Litanei aber rechts neben der Kirche beten, wenn man nicht warten will.

Schmerzreicher Rosenkranz

- der für uns Blut geschwitzt hat.
- der für uns geißelt worden ist.
- der für uns mit Dornen gekrönt worden ist.
- der für uns das schwere Kreuz getragen hat.
- der für uns gekreuzigt worden ist.

KURZLESUNG

1 Petr 1, 18f

Ihr wißt, daß ihr aus eurer sinnlosen, von den Vätern Ererbten Lebensweise nicht um einen vergänglichen Preis losgekauft wurdet, nicht um Silber oder Gold, sondern mit dem kostbaren Blut Christi, des Lammes ohne Fehl und Makel.

VERSIKEL

- Ÿ. Das Zeichen des Kreuzes wird am Himmel stehen.
(Halleluja.)
✠. Wenn der Herr zum Gericht erscheint.
(Halleluja.)

ORATION

Lasset uns beten. –

Allmächtiger Gott, deinem Willen gehorsam, hat dein geliebter Sohn den Tod am Kreuz auf sich genommen, um alle Menschen zu erlösen. Gib, daß wir in der Torheit des Kreuzes deine Macht und Weisheit erkennen und in Ewigkeit teilhaben an der Frucht der Erlösung. Durch ihn, Christus, unseren Herrn.

✠. Amen.

SCHLUSSVERSIKEL

- Ÿ. Laßt uns preisen den Herrn.
(Osterzeit: Halleluja, [halleluja.])
✠. Dank sei Gott dem Herrn.
(Osterzeit: Halleluja, [halleluja.])

Zweite Station

BASILIKA ST. PAUL VOR DEN MAUERN

St. Paul vor den Mauern – erster, gewesteter Memorialbau aus konstantinischer Zeit (Apsisfundament vor dem Paulusgrab sichtbar), jetzige geostete Basilika 386 errichtet, 1823 abgebrannt, Rekonstruktion, Weihe am 10. Dezember 1854 durch Pius IX. – ist die Grabstätte des Völkerapostels Paulus. Dieser hatte als eifernder Pharisäer zunächst die an Christus glaubenden Juden verfolgt. Christus gab sich ihm vor Damaskus vom Himmel her als der zu erkennen, den Paulus eigentlich in den Christen verfolge. Nach drei Tagen Blindheit bekehrte sich Paulus und ließ sich taufen. Fortan wurde er zum Missionar unter den Heiden, wodurch das Christentum aus einer „jüdischen Sekte“ zur wahrhaft katholischen, nämlich universellen Kirche wurde.

Als römischem Staatsbürger blieb ihm der schmachvolle Kreuzigungstod in einem Zirkus erspart; er wurde vor der Stadt enthauptet (Abtei Tre Fontane) und hier beigesetzt. Sein Bekehrungsfest ist der 25. Januar, sein Eingang in die Ewigkeit wird zusammen mit dem des hl. Petrus am 29. Juni gefeiert.

Sein Grab befindet sich unter dem Hauptaltar, dort versammelt man sich.

TERZ

vom Fest der Bekehrung des hl. Paulus

ERÖFFNUNG

O Gott, komm mir zu Hilfe.

℣. Herr, eile mir zu helfen.

℣. Ehre sei dem Vater und dem Sohn(e) und dem Heiligen Geist(e).

℣. Wie im Anfang so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen. Halleluja.

Das Halleluja entfällt in der Fastenzeit.

HYMNUS

(Mel. GL 368)

Komm, Heil'ger Geist, vom ew'gen Thron,
keins mit dem Vater und dem Sohn;
durchwirke unsre Seele ganz
mit deiner Gottheit Kraft und Glanz.

Erfüll mit heil'ger Leidenschaft
Geist, Zunge, Sinn und Lebenskraft;
mach stark in uns der Liebe Macht,
daß sie der Brüder Herz entfacht.

Laß gläubig uns den Vater sehn,
sein Ebenbild, den Sohn verstehn
und dir vertraun, der uns durchdringt
und uns das Leben Gottes bringt. Amen.

PSALMODIE

℣. Bruder Saul, der Herr hat mich gesandt, * Jesus, der dir auf dem Weg erschienen ist. Du sollst wieder sehen und den Heiligen Geist empfangen. (Halleluja.)

Kinder sind eine Gabe des Herrn, * die Frucht des Leibes ist sein Geschenk.

Wie Pfeile in der Hand des Kriegers, * so sind Söhne aus den Jahren der Jugend.

Wohl dem Mann, der mit ihnen den Köcher gefüllt hat! * Beim Rechtsstreit mit ihren Feinden scheitern sie nicht.

Psalm 127 (128)

Wohl dem Mann, der den Herrn fürchtet und ehrt * und der auf seinen Wegen geht!

Was deine Hände erwarben, kannst du genießen; * wohl dir, es wird dir gut ergehn.

Wie ein fruchtbarer Weinstock ist deine Frau * drinnen in deinem Haus.

Wie junge Ölbäume sind deine Kinder * rings um deinen Tisch.

So wird der Mann gesegnet, * der den Herrn fürchtet und ehrt.

Es segne dich der Herr vom Zion her. * Du sollst dein Leben lang das Glück Jerusalems schauen

und die Kinder deiner Kinder sehn. * Frieden über Israel!

℣. Durch dein Kreuz errette uns, Christus, unser Erlöser. Durch deinen Tod hast du den Tod vernichtet und durch deine Auferstehung das Leben neu geschaffen. (Halleluja.)

PSALMODIE

✠. Durch dein Kreuz errette uns, * Christus, unser Erlöser. Durch deinen Tod hast du den Tod vernichtet und durch deine Auferstehung das Leben neu geschaffen. (Halleluja.)

Psalm 125 (126)

Als der Herr das Los der Gefangenschaft Zions wendete, * da waren wir alle wie Träumende.

Da war unser Mund voll Lachen * und unsere Zunge voll Jubel.

Da sagte man unter den andern Völkern: * „Der Herr hat an ihnen Großes getan.“

Ja, Großes hat der Herr an uns getan. * Da waren wir fröhlich.

Wende doch, Herr, unser Geschick, * wie du versiegte Bäche wieder füllst im Südland.

Die mit Tränen säen, * werden mit Jubel ernten.

Sie gehen hin unter Tränen * und tragen den Samen zur Aussaat.

Sie kommen wieder mit Jubel * und bringen ihre Garben ein.

Psalm 126 (127)

Wenn nicht der Herr das Haus baut, * müht sich jeder umsonst, der daran baut.

Wenn nicht der Herr die Stadt bewacht, * wacht der Wächter umsonst.

Es ist umsonst, daß ihr früh aufsteht * und euch spät erst niedersetzt,

um das Brot der Mühsal zu essen; * denn der Herr gibt es den Seinen im Schlaf.

Psalm 119 (120)

Ich rief zum Herrn in meiner Not * und er hat mich erhört.

Herr, rette mein Leben vor Lügner, * rette es vor falschen Zungen!

Was soll er dir tun, * was alles dir antun, du falsche Zunge?

Scharfe Pfeile von Kriegerhand * und glühende Ginsterkohlen dazu.

Weh mir, daß ich als Fremder in Meschec bin * und bei den Zelten von Kedar wohnen muß!

Ich muß schon allzu lange wohnen * bei Leuten, die den Frieden hassen.

Ich verhalte mich friedlich; * doch ich brauche nur zu reden, dann suchen sie Hader und Streit.

Psalm 120 (121)

Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen: * Woher kommt mir Hilfe?

Meine Hilfe kommt vom Herrn, * der Himmel und Erde gemacht hat.

Er läßt deinen Fuß nicht wanken; * er, der dich behütet, schläft nicht.

Nein, der Hüter Israels * schläft und schlummert nicht.

Der Herr ist dein Hüter, der Herr gibt dir Schatten; * er steht dir zur Seite.

Bei Tag wird dir die Sonne nicht schaden * noch der Mond in der Nacht.

Der Herr behüte dich vor allem Bösen, * er behüte dein Leben.

Der Herr behüte dich, wenn du fortgehst und wiederkommst, * von nun an bis in Ewigkeit.

Psalm 121 (122)

Ich freute mich, als man mir sagte: * „Zum Haus des Herrn wollen wir pilgern.“

Schon stehen wir in deinen Toren, Jerusalem: † Jerusalem, du starke Stadt, * dicht gebaut und fest gefügt.

Dorthin ziehen die Stämme hinauf, die Stämme des Herrn, † wie es Israel geboten ist, * den Namen des Herrn zu preisen.

Denn dort stehen Throne bereit für das Gericht, * die Throne des Hauses David.

Erbittet für Jerusalem Frieden! * Wer dich liebt, sei in dir geborgen.

Friede wohne in deinen Mauern, * in deinen Häusern Geborgenheit.

Wegen meiner Brüder und Freunde * will ich sagen: In dir sei Friede.

Wegen des Hauses des Herrn, unseres Gottes, * will ich dir Glück erfliehen.

✠. Bruder Saul, der Herr hat mich gesandt, Jesus, der dir auf dem Weg erschienen ist. Du sollst wieder sehen und den Heiligen Geist empfangen. (Halleluja.)

KURZLESUNG

1 Tim 1, 12f

Ich danke dem, der mir Kraft gegeben hat: Christus Jesus, unserem Herrn. Er hat mich für treu gehalten und in seinen Dienst genommen, obwohl ich ihn früher lästerte, verfolgte und verhöhnte. Aber ich habe Erbarmen gefunden, denn ich wußte in meinem Unglauben nicht, was ich tat.

NON

vom Fest Kreuzerhöhung

ERÖFFNUNG

O Gott, komm mir zu Hilfe.

℟. Herr, eile mir zu helfen.

℣. Ehre sei dem Vater und dem Sohn(e) und dem Heiligen Geist(e).

℟. Wie im Anfang so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen. Halleluja.

Das Halleluja entfällt in der Fastenzeit.

HYMNUS

(Mel. GL 368)

Du starker Gott, der diese Welt
im Innersten zusammenhält,
du Angelpunkt, der unbewegt
den Wandel aller Zeiten trägt.

Geht unser Erdentag zu End',
schenk Leben, das kein Ende kennt,
führ uns, dank Jesu Todesleid,
ins Licht der ew'gen Herrlichkeit.

Vollenden wir den Lebenslauf,
nimm uns in deine Liebe auf,
daß unser Herz dich ewig preist,
Gott Vater, Sohn und Heil'ger Geist. Amen.

Fünfte Station

HEILIG KREUZ IN JERUSALEM

Helena, die Mutter Kaiser Konstantins, im Gegensatz zu diesem schon früh Christin, fuhr nach der Toleranz ins Heilige Land, um dort nach den Stätten und Gegenständen des Erdenlebens des Erlösers zu suchen. Hier errichtete ihr Sohn die Grabes- und die Geburtskirche.

Sie brachte nicht wenige Reliquien nach Rom, vor allem einen großen Teil des heiligen Kreuzes, das in diese Kirche gebracht wurde. Sie war um 350 im Atrium eines kaiserlichen Palastes errichtet und dem heiligen Kreuz geweiht worden – zum Dank an den Sieg Kaiser Konstantins gegen Maxentius an der Milvischen Brücke „im Zeichen des Kreuzes“ im Jahr 312 (1144-45 erweitert und erneuert).

Die Reliquie (durch die Entnahme unzähliger Kreuzpartikel viel kleiner als erwartet) befindet sich heute hinter dem Altarraum und ist durch die Tür links vom Altar und dann rechts hinauf zu erreichen. Neben der Kreuzesreliquie sind der titulus (Kreuzesinschrift), Dornen von der Dornenkrone, ein Kreuzesnagel und der Finger des Apostels Thomas, mit dem er die Wunden des Auferstandenen berührt hat.

Im Nebenraum befindet sich eine Kopie des Grabtuchs Jesu.

Alle knien vor dem hl. Kreuz nieder.

☩. Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

☩. Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Stilles Gebet.

VERSIKEL

☩. So spricht der Herr : Freut euch und jubelt.

(Osterzeit : Halleluja.)

☩. Denn eure Namen sind im Himmel verzeichnet.

(Osterzeit : Halleluja.)

ORATION

Lasset uns beten. –

Gott, du Heil aller Völker, du hast den Apostel Paulus auserwählt, den Heiden die Frohe Botschaft zu verkünden. Gib uns, die wir sein Gedächtnis begehen, die Gnade, uns deinem Anruf zu stellen und vor der Welt deine Wahrheit zu bezeugen. Durch Christus, unseren Herrn. Amen.

SCHLUSSVERSIKEL

☩. Laßt uns preisen den Herrn.

(Osterzeit : Halleluja, [halleluja.])

☩. Dank sei Gott dem Herrn.

(Osterzeit : Halleluja, [halleluja.])

WEG NACH ST. SEBASTIAN

Man verläßt die Basilika durch das Querhaus nach rechts durch die Sakristei („Sagrestia“) oder links, falls geöffnet, kommt so an die *Via Ostiense*, überquert diese, geht etwas nach links, und biegt rechts in die links von einem Park ansteigende *Via delle Sette Chiese* (Siebenkirchenstraße) ein. Hier beginnt man mit dem Rosenkranzgebet. Man folgt der *Via delle Sette Chiese* (auf Straßenschilder achten!), bis sie auf die *Via Appia Antica* stößt. Dort liegt rechterhand die Kirche St. Sebastian.

Paulus-Rosenkranz

- den Paulus in seiner Kirche verfolgte.
- der dem Paulus vom Himmel her erschien.
- durch dessen Lichtglanz Paulus geblendet war.
- zu dem Paulus sich bekehrt hat.
- den Paulus bei den Völkern als den Gekreuzigten verkündet hat.

WEG NACH S. CROCE IN GERUSALEMME

Man verläßt die Basilika durch das Hauptportal und geht geradeaus durch den Park. Die Kirche S. Croce liegt nach 800 Metern rechts. Den Rosenkranz wird man auf dem Weg nicht ganz beten können. Man betet die Gesätze in der Kirche zu Ende, bevor man in die Reliquienkapelle geht.

S. Croce schließt von 12.15 bis 15.15 Uhr. Die Mittagspause sollte also entweder etwas vorgezogen und nach S. Giovanni in Laterano (hier gibt es Restaurants) oder nach S. Croce eingelegt werden.

Nach der Mittagspause kann man vor dem Gang nach S. Croce die heilige Stiege betrachten, jene Treppe aus dem Jerusalemer Prätorium, auf der Jesus zu seiner Verurteilung gegangen ist.

Glorreicher Rosenkranz

- der von den Toten auferstanden ist.
- der in den Himmel aufgefahren ist.
- der uns den Heiligen Geist gesandt hat.
- der dich, o Jungfrau, in den Himmel aufgenommen hat.
- der dich, o Jungfrau, im Himmel gekrönt hat.

(Der Herr sei mit euch. **℟**. Und mit deinem Geiste.
Entfällt, wenn ein Laie vorsteht.)

ORATIONEN

Lasset uns beten. –

Für den Papst :

Gott, du hast deinen Diener **N.** in der Nachfolge des heiligen Petrus dazu erwählt, deine ganze Herde zu weiden. Erhöre unser Gebet und gib, daß er als Stellvertreter Christi auf Erden seine Brüder stärkt. Laß alle Kirchen mit ihm verbunden sein durch das Band der Einheit, der Liebe und des Friedens, damit alle in dir, dem ewigen Hirten, die Fülle der Wahrheit und des Lebens finden. Durch Christus, unseren Herrn.

℟. Amen.

Zu Ehren des heiligen Johannes des Täuflers :

Gott, du hast den heiligen Johannes den Täufer berufen, das Volk des Alten Bundes Christus, seinem Erlöser entgegenzuführen. Schenke deiner Kirche die Freude im Heiligen Geist und führe alle, die an dich glauben, auf dem Weg des Heiles und des Friedens. Durch ihn, Christus unseren Herrn.

℟. Amen.

Zu Ehren des heiligen Johannes des Evangelisten :

Allmächtiger Gott, du hast uns durch den Evangelisten Johannes einen Zugang eröffnet zum Geheimnis deines ewigen Wortes. Laß uns mit erleuchtetem Verstand und liebendem Herzen erfassen, was er in gewaltiger Sprache verkündet hat. Durch Christus unseren Herrn.

℟. Amen.

Dritte Station

ST. SEBASTIAN

Die Kirche ist unter Einbeziehung eines Vorgängerbaus zwischen 312 und 337 (seitdem viele An- und Umbauten, heutige Gestalt : 17. Jh.) über einer unterirdischen Begräbnisstätte aus dem 1. Jahrhundert n. Chr. erbaut, in der der frühchristliche Martyrer Sebastian begraben wurde. Die „Katakomben“ haben von dem Tal „ad catacumbas“ ihren Namen, in dem S. Sebastiano liegt.

Der Bau barg während der Verfolgungszeit die Leiber der Apostelfürsten Petrus und Paulus, die man hier in Sicherheit gebracht hatte. Stuckritzungen (Graffiti) belegen, daß man um 250 die beiden Apostel hier verehrte. Die Basilika war darum ursprünglich den Aposteln Petrus und Paulus geweiht, worauf ihr gemeinsames Fest am 29. Juni zurückgehen könnte.

Sebastian war ein angesehener römischer Offizier. Er wurde wegen seines christlichen Glaubens unter Kaiser Diokletian zum Tode verurteilt und sollte mit Pfeilen erschossen werden. Er überlebte diesen Hinrichtungsversuch und wurde gesund gepflegt. Er wurde dann am 20. Januar 288 (?) mit Keulen erschlagen.

Sein Grab befindet sich unter dem Seitenaltar links. Die berühmte Liegefigur von Gioretti stellt wohl aus ästhetischer Erwägung nicht den Tod, sondern den ersten, fehlgeschlagenen Versuch seiner Hinrichtung dar. Dort versammelt man sich.

Dir Kirche wird normalerweise in der Mittagszeit geschlossen. In diesem Fall betet man die Sext vor der Tür.

SEXT

vom Fest des hl. Sebastian

ERÖFFNUNG

O Gott, komm mir zu Hilfe.

℣. Herr, eile mir zu helfen.

℣. Ehre sei dem Vater und dem Sohn(e) und dem Heiligen Geist(e).

℣. Wie im Anfang so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen. Halleluja.

Das Halleluja entfällt in der Fastenzeit.

HYMNUS

(Mel. GL 368)

O Gott, du lenkst mit starker Hand
den wechselvollen Lauf der Welt,
machst, daß den Morgen mildes Licht,
den Mittag voller Glanz erhellt.

Lösch aus die Glut der Leidenschaft
und tilge allen Haß und Streit;
erhalte Geist und Leib gesund,
schenk Frieden uns und Einigkeit.

Du Gott des Lichts, auf dessen Reich
der helle Schein der Sonne weist,
dich loben wir aus Herzensgrund,
Gott Vater, Sohn und Heilger Geist. Amen.

PSALMODIE

℣. Mit der Krone der Gerechtigkeit * hat Gott ihn geehrt und ihm den Namen der Herrlichkeit verliehen.
(Halleluja.)

- < Du hast der Jungfrau Schoß nicht verschmäht, bist Mensch geworden, den Menschen zu befreien.
- > Du hast bezwungen des Todes Stachel und denen, die glauben, die Reiche der Himmel aufgetan.
- < Du sitzt zur Rechten Gottes in deines Vaters Herrlichkeit.
- > Als Richter, so glauben wir, kehrst du einst wieder.
- < Dich bitten wir denn, komm deinen Dienern zu Hilfe, die du erlöst mit kostbarem Blut.
- > In der ewigen Herrlichkeit zähle uns deinen Heiligen zu.

Man kniet nieder (außer in der Osterzeit).

- < Rette dein Volk, o Herr, und segne dein Erbe;
- > und führe sie und erhebe sie bis in Ewigkeit.
- < An jedem Tag benedeien wir dich
- > und loben in Ewigkeit deinen Namen, ja, in der ewigen Ewigkeit.
- < In Gnaden wollest du, Herr, an diesem Tag uns ohne Schuld bewahren.
- > Erbarme dich unser, o Herr, erbarme dich unser.
- < Laß über uns dein Erbarmen geschehn, wie wir gehofft auf dich.
- > Auf dich, o Herr, habe ich meine Hoffnung gesetzt.
- < In Ewigkeit werde ich nicht zuschanden.

Man erhebt sich.

- ℣. Laßt uns preisen den Vater und den Sohn mit dem Heiligen Geist.
- ℣. Ihn loben und rühmen in Ewigkeit.
- ℣. Gepriesen bist du, Herr am Gewölbe des Himmels.
- ℣. Hochgelobt und verherrlicht in Ewigkeit.
- ℣. Herr, erhöre mein Gebet.
- ℣. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Da die Lateranbasilika nicht wegen eines Heiligengrabes sondern als „Mutter und Haupt aller Kirchen“ Wallfahrtsort ist, versammelt man sich an einem beliebigen Ort, vorzugsweise am oder mit Blick zum Altar, in dessen Ziborium neben Reliquien der Heiligen Petrus und Paulus der Tisch aufbewahrt wird, auf dem Petrus im Haus des Pudentius häufig die hl. Messe gefeiert haben soll.

TE DEUM

> bedeutet: rechte Seite

< bedeutet: linke Seite

- V Dich, Gott, loben wir,
> dich, Herr, preisen wir.
< Dir, dem ewigen Vater, huldigt das Erdenrund.
> Dir rufen die Engel alle, dir Himmel und Mächte insgesamt,
< die Kerubim dir und die Seraphim mit niemals endender Stimme zu:
> Heilig,
< heilig,
> heilig der Herr, der Gott der Scharen!
< Voll sind Himmel und Erde von deiner hohen Herrlichkeit.
> Dich preist der glorreiche Chor der Apostel;
< dich der Propheten lobwürdige Zahl;
> dich der Märtyrer leuchtendes Heer;
< dich preist über das Erdenrund die heilige Kirche;
> dich, den Vater unermeßbarer Majestät;
< deinen wahren und einzigen Sohn;
> und den Heiligen Fürsprecher Geist.
< Du König der Herrlichkeit, Christus.
> Du bist des Vaters all-ewiger Sohn.

Psalm 122 (123)

Ich erhebe meine Augen zu dir, * der du hoch im Himmel thronst.

Wie die Augen der Knechte auf die Hand ihres Herrn, * wie die Augen der Magd auf die Hand ihrer Herrin,

so schauen unsre Augen auf den Herrn, unsern Gott, * bis er uns gnädig ist.

Sei uns gnädig, Herr, sei uns gnädig! * Denn übersatt sind wir vom Hohn der Spötter, übersatt ist unsre Seele von ihrem Spott, * von der Verachtung der Stolzen.

Psalm 123 (124)

Hätte sich nicht der Herr für uns eingesetzt * – so soll Israel sagen -,

hätte sich nicht der Herr für uns eingesetzt, * als sich gegen uns Menschen erhoben, dann hätten sie uns lebendig verschlungen, * als gegen uns ihr Zorn entbrannt war.

Dann hätten die Wasser uns weggespült, * hätte sich über uns ein Wildbach ergossen.

Dann hätten sich über uns die Wasser ergossen, * die wilden und wogenden Wasser.

Gelobt sei der Herr, * der uns nicht ihren Zähnen als Beute überließ.

Unsre Seele ist wie ein Vogel dem Netz des Jägers entkommen; * das Netz ist zerrissen, und wir sind frei.

Unsre Hilfe steht im Namen des Herrn, * der Himmel und Erde gemacht hat.

Psalm 124 (125)

Wer auf den Herrn vertraut, steht fest wie der Zionsberg, * der niemals wankt, der ewig bleibt.

Wie Berge Jerusalem rings umgeben, * so ist der Herr um sein Volk, von nun an auf ewig.

Das Zepter des Frevlers soll nicht auf dem Erbland der Gerechten lasten, * damit die Hand der Gerechten nicht nach Unrecht greift.

Herr, tu Gutes den Guten, * den Menschen mit redlichem Herzen!

Doch wer auf krumme Wege abbiegt, † den jage, Herr, samt den Frevlern davon! * Frieden über Israel!

℟. Mit der Krone der Gerechtigkeit hat Gott ihn geehrt und ihm den Namen der Herrlichkeit verliehen. (Halleluja.)

KURZLESUNG

Jak 1, 12

Glücklich der Mann, der in der Versuchung standhält. Denn wenn er sich bewährt, wird er den Kranz des Lebens erhalten, der denen verheißen ist, die Gott lieben.

VERSIKEL

℣. Ich vertraue auf Gott und fürchte mich nicht.
(Halleluja.)

℟. Was können Menschen mir antun? (Halleluja.)

Vierte Station

**BASILIKA
DES HEILIGSTEN ERLÖSERS**

St. Johannes im Lateran

Die Lateranbasilika, 313 unmittelbar nach dem Mailänder Toleranzedikt von Kaiser Konstantin errichtet, ist die älteste als solche erbaute (Groß-) Kirche, Bischofskirche des Papstes und darum „Mutter und Haupt aller Kirchen“, geweiht am 9. November 324 durch Papst Silvester I.

Bis zu ihrer Errichtung feierten die Christen in Hauskirchen (Wohnhäusern) die Messe, also in eigentlich für weltliche Zwecke errichteten Provisorien. Als der Kaiser der neuen Religion nach ihrer Zulassung einen Tempel stiften wollte, wie es üblich war, kam erstmals die Frage auf, welche Form ein christlicher Sakralraum haben müsse.

Man wählte für den ersten christlichen „Tempel“ eben keine Tempelform, sondern die der prachtvollen Kaiserhalle (Basilika), in der nun der Altar an den Platz des Kaisers trat. Der Grund für diese vom Heidnischen abweichende Form christlichen Sakralbaus ist, daß zum christlichen Kult die Gemeinde, das Volk Gottes gehört; denn sie ist „eine königliche Priesterschaft“ (1Petr 2,9) und „der Leib Christi“. In heidnischen Tempeln war für das Volk kein Raum gewesen.

Die Kirche ist ursprünglich allein Christus, dem Heiland, geweiht (St. Salvator). Im Mittelalter traten die Patrozinien Johannes des Täufers und Johannes des Evangelisten hinzu.

Vor dem Hauptaltar liegt in der an dieser Stelle eigentlich unangemessenen Confessio, die der im Petersdom nachgebildet ist, das Grab Papst Martins V., der auf dem Konstanzer Konzil zum Papst gewählt wurde, womit das abendländische Schisma beendet werden konnte. Papst Martin kehrte nach Rom zurück, nachdem die Päpste 70 Jahre lang in Avignon residiert hatten.

Das im Westen vorgelagerte älteste Baptisterium Roms ist der vornehmste Taufort der Christenheit; es ist die eigentliche Taufstätte des Papstes.

Martyrer-Rosenkranz

- der spricht: Wer mein Jünger sein will, nehme sein Kreuz auf sich und folge mir nach.
- der spricht: Fürchtet euch nicht vor denen, die den Leib töten können.
- der den fürchten lehrt, der Leib und Seele ins Verderben stürzen kann.
- der sich vor seinem Vater zu seinen Zeugen bekennt.
- der Leben dem verheißt, der es um seinetwillen verliert.

ORATION

Lasset uns beten. –

Herr, unser Gott, wir schauen auf das Beispiel der Standhaftigkeit, das der heilige Märtyrer Sebastian durch sein mutiges Bekenntnis gegeben hat. Schenke auch uns den Geist der Stärke, damit wir dir mehr gehorchen als den Menschen. Durch Christus, unseren Herrn. **℟.** Amen.

SCHLUSSVERSIKEL

- Ÿ.** Laßt uns preisen den Herrn.
(Osterzeit: Halleluja, [halleluja.])
℟. Dank sei Gott dem Herrn.
(Osterzeit: Halleluja, [halleluja.])

in der Osterzeit: REGINA CÆLI

Freu dich, du Himmelskönigin, halleluja! / Den du zu tragen würdig warst, halleluja, / er ist auferstanden, wie er gesagt hat, halleluja. / Bitt Gott für uns, halleluja.

(oder Lied: Freu dich, du Himmelskönigin, GL 525)

- Ÿ.** Freu dich und frohlocke, Jungfrau Maria, halleluja.
℟. Denn der Herr ist wahrhaft auferstanden, halleluja.

Lasset uns beten. –

Allmächtiger Gott, durch die Auferstehung deines Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus, hast du die Welt mit Jubel erfüllt. Laß uns durch seine jungfräuliche Mutter Maria zur unvergänglichen Osterfreude gelangen. Durch ihn, Christus, unsern Herrn.

℟. Amen.

sonst: ANGELUS

Ÿ. Der Engel des Herrn brachte Maria die Botschaft.

✠. Und sie empfing vom Heiligen Geist.

(V Gegrüßet seist du, Maria... A Heilige Maria...)

Ÿ. Maria sprach : Siehe, ich bin die Magd des Herrn.

✠. Mir geschehe nach deinem Wort.

(V Gegrüßet seist du, Maria... A Heilige Maria...)

Ÿ. Und das Wort ist Fleisch geworden.

✠. Und hat unter uns gewohnt.

V Gegrüßet seist du, Maria... A Heilige Maria...

Ÿ. Bitte für uns, heilige Gottesgebälerin.

✠. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Lasset uns beten. –

Allmächtiger Gott, gieße deine Gnade in unsere Herzen ein. Durch die Botschaft des Engels haben wir die Menschwerdung deines Sohnes erkannt. Führe uns durch sein Leiden und Kreuz zur Herrlichkeit der Auferstehung. Durch ihn, Christus, unseren Herrn.

✠. Amen.

WEG ZUR LATERANBASILIKA

Man verläßt die Kirche und wendet sich auf der *Via Appia Antica* nach links, überquert die *Via delle sette Chiese* und geht links durch das Tor in Richtung Calixtuskatakomba (siehe Schild „S. Calisto“).

Sobald man die Steigung hinter sich hat, beginnt man mit dem Rosenkranz. Je nach Geschwindigkeit wird man diesen noch nicht beendet haben, wenn man die *Via Appia* wieder erreicht. Dann kann man den Rosenkranz unterbrechen, die Straße überqueren und das fünfte Gesäß in der *Kirche Santa Maria in Palmis* („*Domine Quo Vadis*“) beten. Hier ist nach der Überlieferung Christus dem vor dem Martyrium fliehenden Petrus erschienen und hat auf dessen Frage „Herr, wohin gehst du?“ geantwortet: „Ich gehe nach Rom, um mich dort ein zweites Mal kreuzigen zu lassen.“ (vgl. die Bilder an den Wänden nahe des Eingangs, die durch antikes Straßenpflaster verbunden sind; in der Mitte befindet sich ein Stein mit den Fußabdrücken des Herrn.) Petrus kehrte daraufhin um und trat das Blutzeugnis für Christus an. (Vgl. Bilder links und rechts vom Altar.)

Andernfalls überquert man die Straße, geht nach links weiter, und betet gegebenenfalls den Rosenkranz im Gehen zu Ende.

Man geht die *Via Appia Antica* bis zur Stadtmauer (*Porta S. Sebastiano*), und geht vor der Mauer nach rechts (*Viale delle Mura Latine*), so daß man diese zur Linken hat.

Man biegt rechts in die *Via Aquitania* ein. Sie geht hinter der *Piazza Epiro* in die *Via Licia* und dann – etwas nach rechts versetzt (Trampelpfad in der Grünanlage nutzen!) – in die *Via Illiria* über.

Man passiert am *Piazzale Ipponio* die Stadtmauer und geht weiter geradeaus. Rechts kommt man am Baptisterium des Laterans vorbei zur Erlöserbasilika, durch deren Nordportal man eintritt.